

PRESSEMELDUNG

06. JULI 2016 / 2 SEITEN + SERVICE

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG: FREIER EINTRITT IN DIE HOHENHEIM-GOUCHEN

Residenzschloss Ludwigsburg

Sommerlich freier Eintritt in die Gartenausstellung ab dem 9. Juli

„Sommerlich freien Eintritt“ in die Ausstellung mit den historischen Ansichten des Gartens von Schloss Hohenheim gewähren die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg allen Schlossbesuchern ab dem Wochenende. Mit dem Start der Vortragsreihe am 9. und 10. Juli haben alle Gäste, die Schloss Ludwigsburg besuchen, freien Zugang in die Ausstellung mit den Zeichnungen des Malers Viktor Heideloff im Alten Hauptbau von Schloss Ludwigsburg – ein eindrucksvoller Abschluss des Schlossrundgangs. Die Ausstellung ist noch bis zum 24. Juli zu sehen.

SOMMERLICHE BILDERWELT IN DER AUSSTELLUNG

„Ein Geschenk zum Start des Sommers an die Besucherinnen und Besucher“ sei der freie Zugang zur Ausstellung mit den Gartenansichten von Schloss Hohenheim, erklärt Stephan Hurst, der Leiter der Schlossverwaltung. Die Ausstellung im Alten Hauptbau präsentiert 43 Zeichnungen und damit alle erhaltenen Darstellungen der Serie. Sie zeigen den Garten, den Herzog Carl Eugen von Württemberg (1728-1793) ab 1772 rund um sein neues Schloss Hohenheim oberhalb von Stuttgart anlegen ließ. Bald nach dem Tod des Herzogs verschwand dieser ungewöhnliche Garten des späten 18. Jahrhunderts. Die Bilder, die der Maler Viktor Heideloff 1790 im Auftrag des Herzogs malte, sind daher das einzige erhaltene Zeugnis für das Gartenkunstwerk. Ab Samstag ist die sommerliche Bilderwelt im Preis der Führungen in Schloss Ludwigsburg inbegriffen – ein Besuch in einem verschwundenen Garten zum Abschluss jedes Schlossrundgangs.

1/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

06. JULI 2016 / 2 SEITEN + SERVICE

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG: FREIER EINTRITT IN DIE HOHENHEIM-GOUCHEN

DER GARTEN UND DIE GOUACHEN IN EINER TAGUNG AM 9. UND 10. JULI

Zwei Tage lang geht es am 9. und 10. Juli um den verschwundenen herzoglichen Garten und um die Gouachen des Malers Viktor Heideloff. Bei der öffentlichen Tagung im Festinbau von Schloss Ludwigsburg geht es in den Vorträgen der Fachleute um den ungewöhnlichen Garten von Hohenheim und um den Maler Viktor Heideloff. Eröffnet wird die Tagung durch den Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg Michael Hörrmann und durch Dr. Patricia Peschel, die Konservatorin von Schloss Ludwigsburg.

SERVICE UND INFORMATION

„Die Hohenheimer Gouachen von Viktor Heideloff“: Ausstellung und Tagung sind Teil des Programms der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg im Themenjahr „Welt der Gärten“. Die Hohenheim-Gouachen sind noch bis zum 24. Juli im Alten Hauptbau des Residenzschlusses Ludwigsburg zu sehen. Zum ersten Mal werden sie vollständig gezeigt, begleitet von einer umfangreichen Didaktik zur Geschichte und Gestalt des Gartens. Die öffentliche Tagung mit Vorträgen rund um den Garten und die Zeichnungen findet am 9. und 10. Juli statt. Ab dem 9. Juli bis zum Ende der Ausstellung am 24. Juli ist die Ausstellung kostenfrei zugänglich.

DIE VORTRAGSREIHE

TERMINE

Samstag, 9. Juli, und Sonntag, 10. Juli 2016

VERANSTALTUNGSORT

Festinbau, Residenzschloss Ludwigsburg

PROGRAMM

Samstag, 9. Juli 2016

2/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

06. JULI 2016 / 2 SEITEN + SERVICE

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG: FREIER EINTRITT IN DIE HOHENHEIM-GOUCHEN

10.30 Uhr. Michael Hörrmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, und Dr. Patricia Peschel, Konservatorin der Staatlichen Schlösser und Gärten
Begrüßung/Einführung

11.00 Uhr, Prof. Dr. Ulrich Fellmeth, Universität Stuttgart-Hohenheim
„Carl Eugen, Franziska und die menschliche, stilgeschichtliche sowie politische Dimension der Englischen Anlage in Hohenheim“

11.45 Uhr. Dr. Wolfgang Wiese, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
„Einer Bank bey einer Einsiedelei und ein Stuhl dazu von Birkenstämen“ – Zur Ausstattung der Gartengebäude im Englischen Dörfle

14.00 Uhr. Dr. Anna Pfäfflin, Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
„‘Eine ganz andere Welt‘. Hohenheim zwischen Fiktion und Kunstgenuss.“

14.45 Uhr. Dr. Marcus Becker, Humboldt-Universität Berlin
„Raumbild und Bildraum. Heideloffs Hohenheim-Ansichten und die Wahrheit der Vedute“

14.45-15.15 Uhr Kaffeepause. Anschließend Rundgang durch die Ausstellung

Sonntag, 10. Juli 2016

10.30 Uhr. Dr. Patricia Peschel, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
„Die Nutzung der Gartenarchitekturen aus Hohenheim unter König Friedrich I. von Württemberg im frühen 19. Jahrhundert“

3/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

06. JULI 2016 / 2 SEITEN + SERVICE

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG: FREIER EINTRITT IN DIE HOHENHEIM-GOUCHEN

11.30 Uhr. Prof. Dr. Hartmut Troll, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

„Ausgerechnet Schiller! Rezeptionsgeschichtliche Anmerkungen zur Einordnung der Gartenkunst der Zeit“

12.15 Uhr. Prof. Dr. Iris Lauterbach, Zentralinstitut für Kunstgeschichte München

„Alle Länder, alle Zeiten: Enzyklopädische Konzepte in der Gartenkunst des späten 18. Jahrhunderts“

TEILNAHMEGEBÜHR FÜR DIE VORTRÄGE

Tageskarte 12,00 €, Kombikarte 20,00 €

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG

Täglich 10 – 17 Uhr.

EINTRITT

Erwachsene 4,00 €

Ermäßigte 2,00 €

Familienkarte 10,00 €

Gruppen ab 20 Personen pro Person 3,60 €

WWW.SCHLOSS-LUDWIGSBURG.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren und entwickeln 59 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2015 besuchten rund 3,8 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).